

Mehr Schutz und Sicherheit für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst

Was der Arbeitgeber tun kann

Die Hauptverantwortung für einen sicheren Arbeitsplatz liegt beim Arbeitgeber/Dienstherrn. Die Deutsche Beamtenbund-Jugend NRW (dbb jugend nrw) empfiehlt folgende Maßnahmen, um den Schutz und die Sicherheit der Beschäftigten zu erhöhen:

Allgemeine Maßnahmen:

- Führen Sie eine Begehung durch, in der Gefahrenbereiche aufgespürt und analysiert werden. Gegebenenfalls unterstützen Experten dabei, bauliche oder organisatorische Schwachpunkte in der Behörde aufzuspüren und abzustellen.
- Etablieren und pflegen Sie eine offene Kommunikation in der Behörde. Signalisieren Sie Ihren Mitarbeitern, dass sie in jeder Hinsicht Unterstützung bei Ihnen finden. Entwickeln Sie einen Notfallplan sowie eine Rettungskette und erläutern Sie allen Beschäftigten, warum diese wichtig sind, wie sie funktionieren und wann auf sie zurückzugreifen ist.
- Formulieren Sie eine Grundsatzerklärung gegen Gewalt, die in der Behörde an geeigneten Stellen für alle sichtbar ausgehängt werden. Das stärkt Mitarbeitern den Rücken und demonstriert nach außen, dass Gewalt jeder Art in Ihrem Haus nicht geduldet wird.
- Erklären Sie im Mitarbeitergespräch allgemeine Verhaltensregeln und geben Sie klare und verbindliche Verhaltenshinweise zu Gefahrensituationen. Wann ist was zu tun? Wann darf ein Platzverweis ausgesprochen werden? Wann ist ein Hausverbot nötig? Wer darf das aussprechen?
- Viele schreckt die Kostenintensität mancher Maßnahmen. Der schlimmste Fall ist der, im dem nichts getan wird. Überlegen Sie gemeinsam im Team, welche kleinen Maßnahmen sich vielleicht unmittelbar mit wenig Kostenaufwand umsetzen lassen. Stückweise lässt sich darauf aufbauen.

Das muss im Gebäude passieren:

- Überprüfen Sie, ob es geeignete, gut erreichbare und ausreichende Rettungs- und Fluchtwege gibt bzw. sorgen Sie dafür, dass diese eingerichtet werden.
- Richten Sie geeignete Alarmierungssysteme ein wie beispielsweise eindeutige akustische Signale, die einfach und auch in einer Paniksituation problemfrei zu bedienen sind.
- Achten Sie auf eine sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeitsumgebung und Raumgestaltung.
- Sorgen Sie dafür, dass es möglichst keine Räume ohne zweite Fluchtmöglichkeit gibt, die Mitarbeiter/innen zur Falle werden könnten.
- Denken Sie in besonders gefährdeten Bereichen über geeignete Zutrittskontrollsysteme oder über eine Videoüberwachung nach.



Eine Kampagne der

dbb jugend nrw
Friedrich-Ebert-Str. 1
40210 Düsseldorf

Telefon: 0211. 35 59 28-0
eMail: kontakt@angegriffen.info
Web: www.angegriffen.info